

Auslandssemester in Kolumbien
Pontificia Universidad Javeriana Cali
Von: Juli bis November 2018

Vorbereitung

Auslandskrankenversicherung

Vor meiner Reise habe ich mich um eine Auslandskrankenversicherung beim ADAC gekümmert. Ich persönlich habe keine zusätzlichen Schutzimpfungen machen lassen. Einzig die Impfung gegen Gelbfieber wird empfohlen, falls man in das Amazonasgebiet reisen möchte.

Flug und Visum

Ich habe schon vor Erhalt der Letter of Acceptance einen Flug gebucht. Das International Office der Javeriana verschickt diese erst relativ spät, weswegen es ratsam ist sich vorher um einen Flug zu kümmern. Ich habe einen Hin- und Rückflug nach Bogotá gebucht, was wirklich günstig war. Bei meiner Ankunft am Flughafen habe ich ein Touristenvisum bekommen, was sich problemlos nach 90 Tagen verlängern ließ. Das International Office der Javeriana (ORI) hat mir hierbei geholfen, aber man sollte unbedingt drandenken, wann die 90 Tage ablaufen. Einige haben vergessen ihr Visum zu verlängern und hatten danach Probleme mit der Bürokratie Kolumbiens. Ich empfehle jedem vor Ablauf der 90 Tage nach Ecuador auszureisen, anstatt das Visum online zu verlängern. Von Cali aus kann man einen Nachtbus nehmen und sich zb Quito für einige Tage anschauen. Ich habe Kolumbien nicht verlassen und musste bei meiner Ausreise eine Gebühr bezahlen, weil ich mein Visum online verlängert habe. Ein Kurztrip nach Ecuador lohnt sich also.

Semester

Mitte Juli beginnt die Einführungswoche, bei der man seine Mitstudenten und die Buddies (Plan Parceros) kennenlernt. Diese würde ich jedem empfehlen. Man hat einige organisatorische Sachen erfahren und einen guten Überblick bekommen.

Universität

Ich kann mich den anderen Erfahrungsberichten nur anschließen und sagen, dass der Campus wirklich wunderschön ist. Er ist nicht vergleichbar mit der Viadrina. Man fühlt sich, als ob man eine Hotelanlage betreten würde. Überall Palmen, Pfaue und kleine Geschäfte, die Kaffee, Snacks und verschiedene Mittagessen verkaufen. Wir haben meistens gegenüber der Javeriana in Canasgordas gegessen. Eine Art Food Court mit verschiedenen Ständen, die Mittagessen für ca 2,50€ verkaufen. Außerdem bietet die Javeriana verschieden Sportarten an, unter anderem einen Salsakurs. Anfangs habe ich diesen genutzt, aber gegen Ende des Semsters bin ich lieber in die unzähligen Salsabars gegangen.

Kurse

Ich habe mich vorab mit deutschen/kolumbianischen Studenten unterhalten, welche Kurse empfehlenswert sind bzw. welche man mit einer guten Note abschließen kann. Dabei haben mir Leute des Buddyprogramms und auch ehemalige Viadrinastudenten geholfen. Außerdem habe ich das ORI (International Office der Javeriana) per E-Mail, nach einer Liste mit allen Kursen gefragt. Diese Liste hat mir wirklich geholfen, da ich so genau sehen konnte, wann die jeweiligen Kurse angeboten werden und ich somit nur von Di-Do Uni hatte. Per E-Mail habe ich Herrn Glase gefragt, welche Kurse sich in welcher Spezialisierung anrechnen lassen. Das hat sehr gut funktioniert und somit habe ich das Learning Agreement vor Ort komplett geändert.

Letztendlich habe ich **Espiritú Emprededor** (spanisch), **Economía de Desarrollo** (spanisch, aber Möglichkeit Prüfung auf Englisch zu schreiben), **Mercadeo Internacional** (englisch) und **Negociación y Cultura en Europa** (englisch) belegt.

Die Professoren und Mitstudenten waren sehr hilfsbereit und man konnte immer fragen, falls man etwas nicht verstanden hat. Ich habe mich sehr wohlfühlt und auch einige Freundschaften in den Kursen geknüpft. Ein Kurs besteht aus ca. 20 Personen und man lernt leicht Leute kennen. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Kurswahl und hätte wahrscheinlich noch einen Kurs mehr geschafft. Während des Semesters hat man kleine Präsentationen bzw. Zwischenprüfungen, was mehr Arbeitsaufwand als in Deutschland bedeutet. Nichtsdestotrotz war es gut machbar und ich habe mich auf keinen Fall überfordert gefühlt. Zusätzlich mussten wir, von der Javeriana aus, einen Spanischkurs belegen. Dieser war leider komplett sinnlos und hat mir überhaupt nicht gefallen. Spanisch lernt man nebenbei genauso gut, wenn nicht sogar besser.

Leben

Wohnen

Ich habe über ehemalige Viadrinastudenten ein Zimmer im Viertel Multicentro gefunden. Das Viertel liegt im Süden und ist deswegen nicht weit entfernt von der Javeriana. Direkt daneben liegt ein Shoppingcenter und ein Park, den ich morgens zum Joggen genutzt habe.

Ich habe in einer 3er Wg mit zwei Kolumbianerinnen gelebt und 450.000 Pesos (ca 130 Euro) gezahlt. Dazu kamen Kosten für eine Putzfrau und gemeinschaftliche Ausgaben, was monatlich die Miete um 15 Euro angehoben hat. In Kolumbien haben viele dieser Wohnanlagen außerdem einen Pool, der gemeinschaftlich genutzt wird. Ich war froh, mit 2 Kolumbianerinnen zusammen zu wohnen, da ich dadurch gezwungen war mich auf Spanisch zu unterhalten. Viele Austauschstudenten, die ihr Zimmer über das ORI gefunden haben, haben Negatives erzählt (keine Waschmaschine, 650.000 Miete). Deswegen würde ich jedem empfehlen, sich auf eigene Faust ein Zimmer zu suchen. Dazu einfach ehemalige Austauschstudenten kontaktieren.

Tranportsystem

Das Transportsystem in Cali ist die Hölle, da es nur Busse gibt und die Straßen deswegen

morgens und abends verstopft sind. So kann es sein, dass man zur 2km entfernten Uni eine Stunde mit dem Bus braucht. Man kann entweder den MIO (blaue, große Busse) oder einen der Kleinbusse nehmen. Beide Busse kosten gleich viel, allerdings hat nur der MIO eine Klimaanlage (kann aber sein, dass die nicht funktioniert). Die Kleinbusse sind dafür oft schneller. Für die Kleinbusse gibt es keinen offiziellen Fahrplan/Haltestellen, weswegen man am besten seine Mitbewohner fragt, welchen man zur Uni nehmen kann. Die Route und die Abfahrtszeit des MIOs kann man leicht über GoogleMaps herausfinden. Das Viertel Multicentro liegt nahe bei einer Hauptstraße und so kann man die Fb-Gruppe „Cupos Javeriana“ nutzen, in der Studenten freie Plätze in ihren Autos anbieten. Das spart meistens Zeit und man fährt nicht in einem vollen Bus zur Uni.

Freizeit

Während des Semesters organisiert Plan Parceros einige Aktivitäten und man findet eigentlich immer Leute, die etwas mit einem unternehmen wollen. Besonders die Kolumbianer sind sehr aufgeschlossen und freuen sich, einem etwas in und um Cali zu zeigen.

Orte, die ich für Tages- und Wochenendtrips empfehlen kann:

- Río Pance
- Christo Rey
- Cerro de los tres Cruces
- Kilómetro 18
- Abends mit dem Metro Cable fahren und sich Cali von oben anschauen (nicht aussteigen)
- Free Walking Tour (auch in Bogotá und Medellín empfehlenswert)
- Farallones (Nationalpark)
- Lago Calima
- Pazifikküste (Buenaventura, San Cipriano)
- Popayán
- Río Anchicaya (wunderschön, allerdings nur möglich falls jmd in der Nähe eine Finca/Auto hat)
- Tatacoa Wüste

Daneben gibt es einige Festivals, die man unbedingt besuchen muss. Wie das Festival de San Pedronio im August und die Salsaweltmeisterschaft im September. Beides ist kostenlos und man sollte es unbedingt ausnutzen.

Und natürlich: Tanzen gehen! Cali ist nicht umsonst die Hauptstadt des Salsa. Es gibt sehr viele Bars in denen Bachata und Salsa getanzt wird. Empfehlen kann ich La Topa Tolondra, denn dort werden einem immer montags von 19-21 Uhr verschiedene Schritte beigebracht. Ansonsten sind Mala Mana und El Rincón de Herbert gute Orte, um mit Einheimischen zu tanzen.

Reisen

Vor Semesterbeginn

Da ich auf keinen Fall die Einführungswoche verpassen wollte, habe ich an der Viadrina nur den ersten Block gemacht. Das heißt, ich bin schon Mitte Juni nach Kolumbien geflogen und hatte somit 4 Wochen Zeit das Land, vor Semesterbeginn, kennenzulernen. Kolumbien ist riesig und somit war ich froh, dass mir eine kolumbianische Freundin in dieser Zeit ihr wunderschönes Land gezeigt hat. Einige Highlights vor Semesterbeginn waren:

- Bogotá (Berg Monserrate, Graffitistraße)
- Zipaquirá (unterirdische Salzkathedrale)
- Barichara, Zapatoca (wunderschöne, kleine Städte)
- Paragliding über dem Chicamocha Canyon
- Parque del Café (Freizeitpark, in dem man einiges über Kaffee lernt)
- Valle de Cocora (größte Palmen der Welt)
- Guatapé mit El Penón (bunte Stadt mit einem riesigen Berg, von dem man eine fantastische Aussicht über die umliegende Seenlandschaft hat)
- Medellín (Comuna 13)

Nach Semesterende

Da das Semester Mitte November vorbei ist, kann man nach Ende des Semesters noch gut das Land erkunden. Ich bin vor Weihnachten nach Hause geflogen und habe davor die Karibikküste bereist. Empfehlen kann ich:

- Cartagena (mit der Isla Barú)
- Volcán de Lodo (ein Schlammvulkan)
- Parque Nacional de Tayrona
- Minca (Hippiedorf mit Wasserfällen)

Fazit

Für mich war relativ schnell klar, dass ich ein Auslandssemester in Südamerika machen will, damit ich mein Spanisch verbessern kann. Es ist wirklich unglaublich, wie schnell man in eine Sprache reinkommt. Inzwischen verstehe ich fast alles und kann mich gut auf Spanisch unterhalten. Die Kolumbianer sind sehr freundlich und herzlich. Ich habe mich sofort wohl gefühlt in Cali. Außerdem habe ich viele einheimische Studenten kennengelernt und wurde zu Ihnen nach Hause eingeladen oder auf Fincas außerhalb der Stadt.

Traut euch nach Kolumbien zu gehen! Ich war am Anfang sehr unentschlossen, aber ich habe meine Entscheidung nicht bereut. Ich hätte mir kein schöneres Auslandssemester vorstellen können.